

Aufklärungsphilosophie und deren Weiterentwicklung zum englischen Utilitarismus und französischen Positivismus übernommen“.

Schinzingers Schrift – erschienen in der Reihe „Japan modern“ der in Hamburg und Tokyo ansässigen Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (OAG) – bietet eine überblickartige Hinführung in das japanische Denken und Philosophieren. Mit Bedauern muß Schinzinger feststellen, daß trotz der rapiden

Anhebung des Bildungsniveaus im heutigen Japan das allgemeine Interesse für reine Philosophie spürbar nachgelassen habe. Japan ist keineswegs mehr eine Traumwelt der Ästhetik, Stille und Kontemplation. Andererseits aber kann das Japanbild Europas nicht auf die emsigen Arbeitsbienen und harten Wirtschaftskonkurrenten reduziert werden. Hierin begründet sich das Anliegen des Buchs in einer Reihe über das moderne Japan.

L. Kühnhardt

## ZU DIESEM HEFT

Häufig wird Alfred Delp dem Kreis der Attentäter vom 20. Juli 1944 zugerechnet. ROMAN BLEISTEIN weist anhand des vierten Bandes der „Gesammelten Schriften“ nach, daß Delp am Attentat auf Hitler nicht beteiligt war: Er wurde wegen seines Glaubens und seines Engagements für die soziale Gerechtigkeit zum Tod verurteilt.

Durch die Entwicklung des modernen Staats zu einem System der Daseinsvorsorge scheinen die politischen Tugenden des Bürgers nicht mehr gefragt zu sein. Auf der anderen Seite werden heute alte ethische Grundlagen der Politik neu geschätzt, aber nicht mehr dem Staat, sondern einer künftigen Menschheit zugeordnet. PAUL-LUDWIG WEINACHT, Professor für politische Wissenschaft an der Universität Würzburg, analysiert diese Situation und nennt Aufgaben, die sich daraus ergeben.

JACOB KREMER, Professor für neutestamentliche Exegese an der Universität Wien, fragt nach dem Sinn des Begriffs „Erlösung“ im Neuen Testament. Er will Mißverständnisse der christlichen Erlösungsbotschaft korrigieren und ihre bleibende Aktualität aufzeigen.

LUDWIG MUTH skizziert die Geschichte des Lesens und des Umgangs mit Büchern im Christentum. Die totale Alphabetisierung der Menschheit heute ermöglicht jedermann den unmittelbaren Zugang zur Botschaft der Bibel. Daraus müßten Konsequenzen gezogen werden. Ludwig Muth ist Verlagsbuchhändler und Vorsitzender des Ausschusses für Buchmarktforschung beim Börsenverein des Deutschen Buchhandels.

MATTHÄUS KAISER, Professor für Kirchenrecht an der Universität Regensburg, schildert die Entstehungsgeschichte des neuen kirchlichen Rechtsbuchs und fragt im Vergleich zum bisherigen Kirchenrecht nach den wesentlichen Änderungen.

BEILAGENHINWEIS: Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt vom Verlag Herder, Freiburg, bei.